

Wunstorf als Storchenhochburg: So blüht der Weißstorch-Boom 2024

Wunstorf begeistert mit rekordverdächtigen 167 Weißstorch-Nestern. Erfahre mehr über den Storch-Boom in der Region!

Natur, Topnews

Der Boom der Weißstörche: Wunstorf im Mittelpunkt

26.07.2024 • Redaktion • Aufrufe: 10

Die Stadt Wunstorf erfreut sich nicht nur an der Natur, sondern wird auch zum Symbol für den Schutz und die Rückkehr der Weißstörche in Deutschland. Im Jahr 2024 wurde ein Rekord bei den Brutpaaren festgestellt, was die Bedeutung dieser Art für die Region unterstreicht.

Wunstorf: Ein Paradies für Störche

Mit 44 Brutpaaren ist Wunstorf führend in der Region Hannover, wenn es um die Ansiedlung von Weißstörchen geht. Dies ist nicht nur ein erfreulicher Anblick für die Einheimischen, sondern auch ein Zeichen für die ökologische Gesundheit der Umgebung. Auch die Städte Neustadt und Garbsen haben sich als Brutstätten etabliert, wobei Neustadt 33 Paare und Garbsen 14 Paare beherbergt.

Historische Rückblicke und Erfolge

Um die Bedeutung dieses Zuwachses zu verstehen, ist ein Blick auf die Geschichte notwendig. Vor zehn Jahren brüteten lediglich 40 Paare in der Region – ein dramatischer Anstieg von den nur 9 Paaren im Jahr 1988, als die Bestände auf einem Tiefpunkt waren. Diese positive Entwicklung zeigt die Erfolgsgeschichte des Naturschutzes und die zunehmende Beliebtheit von Wunstorf als Brutgebiet.

Eine nachhaltige Zukunft für die Störche

Dr. Reinhard Löhmer, ehrenamtlicher Beauftragter für die Weißstorchbetreuung, beobachtet die Population genau. In seinem Bericht für 2024 wurden insgesamt 167 besetzte Nester gezählt, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr darstellt. Besonders bemerkenswert ist, dass die Rückkehr der Störche zu den Brutplätzen in Wunstorf nicht nur die Natur bereichert, sondern auch das Bewusstsein der Gemeinde für die Bedeutung des Artenschutzes steigert.

Warum die Zunahme so wichtig ist

Die wachsende Anzahl der Weißstörche spiegelt nicht nur eine Verbesserung des Ökosystems wider, sondern hat auch positive Auswirkungen auf das lokale Umfeld. Die Störche tragen zur Artenvielfalt bei und fördern ein gesundes Habitat. Die Gründe für die Rückkehr der Störche sind vielfältig: wärmeres Klima, bessere Nahrungsreserven und veränderte Zugwege haben dazu beigetragen, dass nun 70 Prozent der Brutvögel nicht mehr in Afrika, sondern in heimischen Regionen überwintern.

Ein Blick in die Zukunft

Die Zahlen deuten darauf hin, dass dieser positive Trend anhalten wird, da das bewusste Engagement der Gemeinden in der Region essenziell ist. Wunstorf könnte sich als ein Modell für

andere Städte erweisen, die ebenfalls ein Interesse daran haben, naturnahe Lebensräume für Wildtiere zu schaffen. Die Gemeinschaft ist aufgefordert, informiert zu bleiben und aktiv zum Schutz der Störche beizutragen.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Weißstörche in Wunstorf weit mehr sind als nur ein Symbol für Fruchtbarkeit. Sie sind ein sichtbares Zeichen für den Fortschritt im Naturschutz und die Zusammenarbeit der Kommune, die in der Folge auch das soziale Gemeinschaftsgefühl stärkt und das Interesse an ökologischen Themen erhöht. Der „Weißstorch-Boom“ ist somit nicht nur eine lokale, sondern eine nationale Erfolgsgeschichte, die zum Nachdenken anregt.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de